



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Sozialministerin Schreyer: „Die besten Projekte für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung – die Mainfränkischen Werkstätten gewinnen in Unterfranken“ – Menschen mit Behinderung**

Sozialministerin Schreyer: „Die besten Projekte für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung – die Mainfränkischen Werkstätten gewinnen in Unterfranken“ – Menschen mit Behinderung

11. November 2019

Jeder gehört dazu, beim Arbeiten, Wohnen oder in der Freizeit. Das ist das Ziel der Inklusion. Um in ganz Bayern bekannt zu machen, wo Inklusion bereits umgesetzt wird, zeichnet Bayerns Sozialministerin Kerstin Schreyer die besten Projekte mit dem Miteinander-Preis aus: „Die größten Barrieren sind oft die in unseren Köpfen. Jeder von uns hat Vorurteile und manchmal Berührungsängste. Die müssen wir Stück für Stück kleiner bekommen. Dann wird Inklusion gelebt. Ich bin begeistert, wie viele Menschen in Bayern sich dafür einsetzen!“

Der Miteinander-Preis ist insgesamt mit 14.000 Euro dotiert. Sieben Projekte – in jedem Regierungsbezirk eines – sind heute im Schloss Nymphenburg ausgezeichnet worden. Im Regierungsbezirk Unterfranken haben die Mainfränkischen Werkstätten gGmbH gewonnen. Mit dem Projekt „Inklusiv! Gemeinsam arbeiten“ haben in den vergangenen fünf Jahren rund 130 Menschen mit Behinderung einen wohnortnahen und maßgeschneiderten Arbeitsplatz bekommen. Im Vordergrund der Vermittlungsarbeit stehen die persönlichen Vorstellungen und Wünsche des Einzelnen. Das Projekt fußt auf einem Netz zahlreicher Partner aus der Region.

Sozialministerin Schreyer: „Ich gratuliere Ihnen herzlich und bedanke mich für Ihren Einsatz. Mit dem Miteinander-Preis rücken wir Ihr Projekt ins Rampenlicht und zeigen ganz Bayern, wie großartig das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung gestaltet werden kann.“

In ihrer Laudatio würdigte Kultusstaatssekretärin Anna Stolz das Engagement der Mainfränkischen Werkstätten: „Bei Ihnen steht der Mensch mit seinen Vorstellungen und Wünschen im Mittelpunkt. Sie sind Partner, Begleiter und Unterstützer für Menschen mit Behinderung und die Betriebe in Unterfranken. Mit Ihrem Konzept ermöglichen Sie wohnortnahes inklusives Arbeiten in den unterschiedlichsten Formen. Das gemeinsame Arbeiten stärkt die Teilhabe in der Gesellschaft und das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung. Dadurch kann Verbundenheit entstehen, die stark macht und durch die wir alle gewinnen.“

Noch mehr Informationen, die Liste sämtlicher Gewinner und Fotos von der Preisverleihung finden Sie unter [Miteinanderpreis](#).

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

